

7. Generalversammlung
Samstag, 29. Mai 2010, in St. Martin

Jahresbericht 2009

Liebe Mitglieder unseres Vereins, Liebe Walser- und St. Martinfreunde,

An unserer **6. Generalversammlung** vom **12. Juni 2009** waren 77 Vereinsmitglieder anwesend. Als Ehrengast durften wir Prof. Dr. Dr. hc. Luzius Wildhaber, den ehemaligen Rektor der Universität Basel und langjährigen Präsidenten des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte in Strassburg und Walenstadterbürger, willkommen heissen. Zahlreiche Persönlichkeiten mussten sich wegen Terminkollision entschuldigen, so auch unser geschätztes Vereinsmitglied Frau Elisabeth Schnider aus Wangs, welche am 2. Juni 2009 zur Präsidentin des St. Galler Kantonsrates gewählt worden ist und damit die „höchste St. Gallerin“ für ein Jahr ist.

Das Protokoll der 6. Generalversammlung vom 12. Juni 2009 kann auf unserer Homepage www.sankt-martin.ch eingesehen werden. Es wird auch an unserer 7. Generalversammlung aufliegen. Das Protokoll der 5. Generalversammlung vom 6. Juni 2008, Jahresbericht sowie Jahresrechnung 2008 und Budget 2009 wurden einstimmig genehmigt.

Der Mitgliederbeitrag bleibt auf Fr. 50.00 für Einzelmitglieder und Fr. 80.00 für Paare. Der Revisorenbericht fand Zustimmung. Alle Vorstandsmitglieder wurden für zwei weitere Jahre ehrenvoll wiedergewählt.

Unter Varia gab uns der Regisseur Alfred Berger aus Jenins eine ausgezeichnete Einführung in das Freilichtspiel „Die letzte Walserin von Calfeisen“.

Das anschliessende Nachtessen, gestiftet vom Verein und der Wirtefamilie, wurde musikalisch umrahmt. Es war kulinarisch und musikalisch einmalig.

Gespräch und Freundschaft wurden gepflegt. Es gehen viele Freunde in ein kleines Haus – St. Martin schafft Freundschaften.

Der Arbeitstag fand am **13. Juni 2009**, also einen Tag nach der Generalversammlung, statt. Die Übernachtungsmöglichkeiten waren ausgebucht. Am frühen Morgen begann die Arbeit. Verbesserungen am Rundweg zum Schweizer Rekordbaum, der dicksten Rottanne der Welt, Arbeiten rund ums Chirchli, Aufstellen von weiteren Sitzbänken, Gartenarbeiten und Mähen und erste Vorbereitungen für die Zuschauer-Sitzbühne für das Freilichttheater standen auf dem Programm. Herzlichen Dank unseren jungen und alten St. Martin-Freunden. Teamarbeit und Freundschaft wurden auch an diesem Tag gepflegt.

Das Freilichtspiel „Die letzte Walserin von Calfeisen“ nach dem Roman „Der weisse Schlitten“ von Fritz Lendi unter der hervorragenden Regie von Alfred Berger war der kulturelle Höhepunkt im Sommer 2009 in St. Martin. Uraufführung und Premiere war am 16. Juli 2009. 12 Aufführungen waren festgelegt, 6 zusätzliche Spieldaten wurden eingefügt, sodass total an 18 Abenden vor jeweils voll besetzten 180 Zuschauern gespielt wurde, zwischen 16. Juli und 15. August 2009. Um 20.30 Uhr begann jeweils die Theater-Aufführung und ab 18.00 Uhr konnte man ein feines Nachtessen in St. Martin geniessen. Das Chirchli-Team und die Theatergruppe Jenins wurden organisatorisch und künstlerisch gefordert und verdienen ein grosses Lob. Das Echo der Zuschauer war sehr gut. Zahlreiche Dankesbriefe erreichten uns. So schrieb ein Professor: „Wir haben das feine Essen genossen und uns gefreut, dass alles so gut organisiert war. Die Aufführung war grossartig. Das Spiel vor wunderbarer Kulisse war äusserst eindrücklich inszeniert und durch die Theaterleute gekonnt gespielt und gestaltet: ein einmaliges berührendes Erlebnis. Wir danken herzlich“.

Seit letzter Generalversammlung traf sich der Vorstand zu folgenden Sitzungen, wobei, wie schon früher, vorgängig eine kulturhistorische Führung stattfand:

9. September 2009 Rehaklinik Valens mit Führung durch die Klinik

2. Dezember 2009 Konventssaal der ehemaligen Benediktinerabtei Pfäfers mit Führung durch die Klosterkirche Pfäfers

21. April 2010 Guscha mit Besuch und Orientierung über Erhalt und Nutzung der Walsersiedlung Guscha

Der Besuch von Wanderern und Kulturfreunden, aber auch von Schulklassen in St. Martin und im Calfeisental hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Die Walsersiedlung ist jeweils geöffnet von Anfangs Mai bis Mitte Oktober.

Ein herzlicher Dank gebührt unseren Mitgliedern, Freunden und Sponsoren des Fördervereins. Ohne den Verein „Pro Walsersiedlung St. Martin im Calfeisental“ wäre St. Martin verloren gewesen. Die Schweizerische Stiftung „Pro Patria“ hat seinerzeit mit einem ersten namhaften Beitrag einen wichtigen Impuls zur Rettung der Wasser- und Energieversorgung von St. Martin gegeben.

Grosser Dank dem Chirchli-Team und vor allem Lisa Nigg und Familie Lampert für ihren steten Einsatz und ihr kulturelles Wirken in St. Martin im Calfeisental.

Pflege von Natur und Kultur verbinden
und lassen uns Glückliche finden!

Hans Jörg Keel, Präsident

im April 2010

Informationen: www.sankt-martin.ch
oder Chirchli-Team Tel. 081 306 12 34